

Hilfsarbeiten sehr erwünscht; aber wenn die Wiener noch das ganze nächste Jahr an Otto III. drücken wollen, wird dazu schwerlich Geld vorhanden sein.

Grundlach habe ich nicht gemacht, es hier zu versuchen; er hat hier gar keine Aussicht auf Beförderung und wenig auf Lehrersfolg. Außerdem sind Parkenbapp und Baumgarten nach den Berliner Vorgängen nicht für ihn. Endlich würde er hier Mitarbeiter bei den Diplomaten werden wollen, und dazu möchte ich ihn nicht haben: es ist, nach meinen Erfahrungen beim N. A., zu schwer mit ihm fertig zu werden. Er thut mir aufrichtig leid; aber es ist doch zum guten Theil seine eigene Schuld, daß es so gekommen ist.

Ein Packet Zeitschriften habe ich gestern an Holder-Egger abgeschickt, dabei aber vergessen ihm eine möglichst baldige Einsendung seiner Codagnello-Festschrift für das N. A. nochmals zu bitten. Würden Sie vielleicht die Güte haben, ihn daran nochmals zu erinnern. Ich möchte das dritte Heft ganz bis Mitte März fertig stellen, um dann schon nach Berlin reisen zu können. — Meine Kollegen Kälteke, Gerland, Neumann senden Ihnen herzliche Grüße; meine Frau

und ich empfehlen uns Ihnen Frau Gemahlen und ich selbst bin mit den besten Wünschen für ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr für Otto und dessen H. Dresden